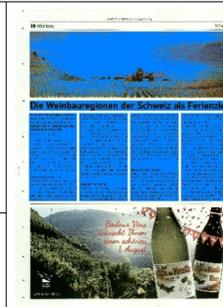


Inhaltsverzeichnis 26.07.2016

Lieferschein-Nr.: 9617314
Abo-Nr.: 721003
Themen-Nr.: 721.19
Ausschnitte: 1
Folgeseiten: 0
Total Seitenzahl: 1

Andreas Keller Weininformation
Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

		Auflage	Seite
26.07.2016	Smart Media im Blick <i>Die Weinbauregionen der Schweiz als Ferienziel</i>	157'671	1



Die Weinbauregionen der Schweiz als Ferienziel

Reisen in Weinbauregionen stehen aktuell hoch im Kurs. Die Schweiz ist bestrebt, auf diesen Trend aufzuspringen. Die Voraussetzungen dazu könnten nicht besser sein.

TEXT YANNICK ARNABOLDI

Die Weinbaugebiete unserer Nachbarländer sind seit längerem zu Tourismusmagneten avanciert. Neben der Gelegenheit zu sehen, wo und wie Wein hergestellt wird und dem Erlebnis, zu entdecken, dass ein Wein an der «Quelle» völlig anders schmeckt, erfährt der Weintourist vor allem mehr über Traditionen und Kultur rund um Weinbereitung und Landleben.

GEMEINSAM AUFTRETEN

Während der Weintourismus, auch Önotourismus genannt, im Rest Europas schon weit fortgeschritten ist, gibt es in der Schweiz noch Nachholbedarf. Dies haben auch Vertreter der sechs Weinbauregionen Genf, Waadt, Wallis, Neuenburg, Tessin und Deutschschweiz erkannt und sich zusammengeschlossen, um die Schweiz als Tourismusziel für Weinliebhaber zu etablieren.

Obwohl beim Önotourismus der Wein im Mittelpunkt steht, geht es dabei vor allem darum, die Weinbauregion selbst für Touristen erlebbar zu machen,

etwa bei Wanderungen durch die Weinberge oder beim Zusammensitzen mit Einheimischen bei Weinernte-Festen. Wie viel Potenzial Önotourismus noch hat, zeigte sich in den letzten Jahren bereits, als tausende von Menschen an Veranstaltungen wie dem «Tag der offenen Weinkeller» die Gelegenheit nutzten, in direkten Kontakt mit dem Weinproduzenten zu treten.

GROSSES POTENZIAL

Auch Experten glauben, dass Önotourismus immer beliebter wird und dass das Potenzial des Weintourismus derzeit erst zu 20 Prozent ausgeschöpft ist. In naher

Zukunft könnte es sich gar verdoppeln. Denn tatsächlich sind Wein und sonstige kulinarische Genüsse für immer mehr Freizeitreisende entscheidende Faktoren bei der Wahl ihres Reiseziels.

Mit ihrer jahrhundertealten Tradition im Rebbau, ist das Konzept Önotourismus der Schweiz wie auf den Leib geschneidert. Mit ihren sechs Weinbauregionen ist sie zwar ein kleines, aber vielfältiges Weinbauland. Kaum ein Land der Welt bietet so viele exzellente, authentische Weine wie die Schweiz.

MEHR ALS NUR WEINE

Neben dem Weinreichtum können Waadt, Wallis und Co. aber auch noch mit vielen anderen Vorzügen aufwarten. Zum einen mit einer aussergewöhnlichen und vielfältigen Landschaft, die darauf wartet, bewandert zu werden, andererseits mit langjährigen Traditionen und ganz eigenen Kulturen, die es zu

entdecken lohnt. Nicht zu vergessen die Gastronomie, die auch international eine gute Reputation genießt.

Gleichzeitig kann der Önotourismus auch von einem aktuellen Phänomen profitieren – dem wachsenden Bedürfnis der Menschen, für ihre Umwelt Sorge zu tragen. So rücken Reisen in ferne Länder immer mehr in den Hintergrund und man besinnt sich wieder mehr auf das, was vor der eigenen Haustür liegt, aber auch auf seine Identität und seine Wurzeln. Hinzu kommt, dass immer mehr Menschen den Wunsch verspüren zu verstehen, wie die Produkte, die sie konsumieren, überhaupt hergestellt werden.

Um ein Weinbaugebiet in ein Tourismusziel zu verwandeln, reichen gute Voraussetzungen alleine allerdings nicht. Es müssen Investitionen getätigt und gewisse Voraussetzungen erfüllt werden – aber letztlich braucht es vor allem die Motivation der Gutbesitzer, sich dem neuen Tourismuszweig zu öffnen.